

Kirchliches Gesetz- und Verordnungsblatt

für den Amtsbezirk
des
evangelisch-lutherischen Landeskirchenamts
in Kiel.

Stück 15.**Kiel, den 24. August****1926.**

Inhalt: 114. Urlaub des Präsidenten des Landeskirchenamts D. Dr. Freiherr von Heinke. — 115. Kirchensammlung zum Besten der weiblichen Jugendpflege. — 116. Kirchensammlung für Theologiestudierende. — 117. Kirchensammlung am Erntedankfest. — 118. Frachtfreiheit zur Beförderung von Kirchenglocken. — 119. Zinszahlung für aufgewertete Hypothekensforderungen. — 120. Entwurf eines neuen Gesangbuches. — Personalien.

Nr. 114. Urlaub des Präsidenten des Landeskirchenamts D. Dr. Freiherr von Heinke.

Kiel, den 17. August 1926.

Vom 27. August bis Ende September werde ich auf Urlaub von Kiel abwesend sein.

Die für mich bestimmten amtlichen Schreiben sind während dieser Zeit an das evangelisch-lutherische Landeskirchenamt in Kiel zu richten.

Nr. Pr. 91.

D. Dr. Freiherr von Heinke.

Nr. 115. Kirchensammlung zum Besten der weiblichen Jugendpflege.

Kiel, den 3. August 1926.

Wir bringen den Herren Geistlichen hiermit unter Hinweis auf unsere Bekanntmachung vom 16. August 1922 — Kirchl. Ges. u. V.-Bl. S. 154 — in Erinnerung, daß am 15. Sonntage nach Trinitatis (12. September 1926) eine allgemein verbindliche Kirchensammlung zum Besten der kirchlichen weiblichen Jugendpflege abzuhalten ist.

Ausgegeben Kiel, den 30. August 1926.

Die Sammlung ist mit Rücksicht auf die bedeutsame kirchliche Arbeit, zu deren Förderung sie bestimmt ist, den Kirchengemeinden warm ans Herz zu legen und von den Herren Geistlichen nach besten Kräften zu fördern.

Die Herren Präpste (Landesuperintendent) ersuchen wir, die Erträge, unter gleichzeitiger Einsendung der Nachweisung, innerhalb der vorgeschriebenen dreiwöchigen Frist unter Angabe der Zweckbestimmung an uns als Empfangsstelle auf unser Konto 1065 bei der Schleswig-Holsteinischen Landesbank in Kiel abzuführen.

Evangelisch-lutherisches Landeskirchenamt.

Nr. C. 3433.

D. Dr. Freiherr von Heinke.

Nr. 116. Kirchensammlung für Theologiestudierende.

Kiel, den 3. August 1926.

Den Herren Geistlichen bringen wir hiermit unter Hinweis auf unsere Bekanntmachung vom 16. August 1922 — Kirchl. Ges. u. V.-Bl. S. 155 — in Erinnerung, daß in diesem Jahre am 16. Sonntag nach Trinitatis, den 19. September 1926, eine allgemein verbindliche Kirchensammlung für bedürftige evangelische Theologiestudierende in allen Kirchen unseres Aufsichtsbezirks abzuhalten ist.

Wir ersuchen die Herren Geistlichen, die Sammlung in ihren Gemeinden warm zu empfehlen und nach besten Kräften zu fördern.

Der Ertrag ist von den Herren Präpsten (Landesuperintendent) innerhalb der vorgeschriebenen dreiwöchigen Frist, unter gleichzeitiger Einsendung der Nachweisung, mit Angabe der Zweckbestimmung an uns als Empfangsstelle auf unser Konto 1065 bei der Schleswig-Holsteinischen Landesbank in Kiel abzuführen.

Evangelisch-lutherisches Landeskirchenamt.

Nr. C. 3400.

D. Dr. Freiherr von Heinke.

Nr. 117. Kirchensammlung am Erntedankfest für die Notstände in den großen Gemeinden.

Kiel, den 3. August 1926.

Wir bringen den Herren Geistlichen hiermit in Erinnerung, daß die in diesem Jahre am Erntedankfest abzuhaltende Kirchensammlung zur Abhilfe der kirchlichen Notstände am 17. Sonntag nach Trinitatis, den 26. September 1926, stattzufinden hat.

An Orten, wo das Erntedankfest auf einen anderen Sonntag fällt, ist die Sammlung an diesem Tage abzuhalten.

Wir ersuchen die Herren Geistlichen, die Sammlung nach besten Kräften zu fördern.

Mit Bezug auf unsere Bekanntmachung vom 11. Oktober 1922 — Kirchl. Ges. u. V.-Bl. S. 188 — ist die den Kirchengemeinden nicht verbleibende Hälfte des Ertrags von den Herren

Pröpsten (Landesuperintendent) innerhalb der vorgeschriebenen dreiwöchigen Frist, unter gleichzeitiger Einreichung der der vorgenannten Bekanntmachung entsprechenden Nachweisungen, an uns als Empfangsstelle mit Angabe der Zweckbestimmung auf unser Konto 1065 bei der Schleswig-Holsteinischen Landesbank in Kiel abzuführen.

Evangelisch-lutherisches Landeskirchenamt.

Nr. C. 3401.

D. Dr. Freiherr von Heinke.

Nr. 118. Frachtfreiheit zur Beförderung von Kirchenglocken.

Kiel, den 16. August 1926.

Nach Mitteilung des Herrn Ministers für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung hat die Reichsregierung sich damit einverstanden erklärt, daß das Zugeständnis der frachtfreien Beförderung von Kirchenglocken, die zum Ersatz der während des Krieges abgelieferten Kirchenglocken bestimmt sind (vgl. Erlaß vom 28. Mai 1923 — G I C 10464 G II), nochmals bis zum 31. März 1927 verlängert wird. Die Vergünstigung gilt demgemäß für alle Ersatz-Kirchenglocken, die bis zum bezeichneten Zeitpunkte der Eisenbahn zur Beförderung übergeben werden, wenn durch die vorgeschriebene amtliche Bescheinigung der Nachweis geführt wird, daß es sich um den Ersatz für eine während des Krieges an das Reich abgelieferte Kirchenglocke handelt. Die Reichsbahndirektionen sind durch die Deutsche Reichsbahn-Gesellschaft, Hauptverwaltung, hiervon am 23. Juni ds. Js. verständigt worden.

Evangelisch-lutherisches Landeskirchenamt.

Nr. C. 3541.

D. Dr. Freiherr von Heinke.

Nr. 119. Zinszahlung für aufgewertete Hypothekenforderungen.

Kiel, den 17. August 1926.

Unter Bezugnahme auf unsere Rundverfügung vom 14. August 1925 — C 3087 — bringen wir hiermit in Erinnerung, daß aufgewertete Hypotheken nach § 28 des Aufwertungsgesetzes ab 1. Januar 1925 zu verzinsen sind. Soweit die Zinsen noch nicht gezahlt sein sollten, sind sie nachträglich einzufordern. In den Fällen, in denen die Hypothek bereits früher gelöscht war und kraft Rückwirkung gemäß § 15 des Aufwertungsgesetzes wieder aufgewertet wird, war die Frage streitig, ob Zinsen erst mit dem Beginn des auf die Wiedereintragung der aufgewerteten Hypothek im Grundbuch folgenden Kalendervierteljahres oder ebenfalls ab 1. Januar 1925 zu zahlen seien. Das Oberlandesgericht in Stettin hat zu dieser Frage durch Urteil vom 7. Mai 1926 Stellung genommen und entschieden, daß die der Hypothek zugrunde liegende aufgewertete Forderung bereits ab 1. Januar 1925 zu verzinsen ist. Der Zinssatz beträgt, wie wir nochmals hervorheben, ab 1. Januar 1925 1,2%, ab 1. Juli 1925 2½%, ab 1. Januar 1926 3% und ab 1. Januar 1928 5%.

Evangelisch-lutherisches Landeskirchenamt.

Nr. C. 3601.

D. Dr. Freiherr von Heinke.

Nr. 120. Entwurf eines neuen Gesangbuches.

Riel, den 19. August 1926.

Unter Bezugnahme auf unsere Rundverfügung an die Synodalausschüsse vom 21. Mai 1926 lassen wir zur Beurteilung des den Kirchenvorständen übersandten Entwurfs zum II. und III. Teil eines neuen Gesangbuchs nachstehend den von Pastor Boß im Auftrage des von uns eingesetzten Gesangbuchauschusses verfaßten Bericht sowie ein Verzeichnis der im Auslandsgefangbuch (Teil I des neuen Gesangbuchs) enthaltenen Lieder folgen. Gleichzeitig verlängern wir die Frist für sachliche Abänderungsvorschläge und Entwürfe bis zum 1. Januar 1927. Endlich machen wir darauf aufmerksam, daß das Deutsche Auslandsgefangbuch bei E. S. Mittler & Sohn, Berlin, Kochstraße 68—71, erschienen und daselbst zum Preise von etwa 2,60 *RM* zu beziehen ist.

Bericht des Gesangbuchauschusses.

Die erste Aufgabe des Ausschusses war, zu prüfen, wie die berechtigten Wünsche Lauenburgs auf Schaffung eines anderen Gesangbuchs erfüllt werden könnten.

Eine Lösung der Gesangbuchnot Lauenburgs ist nur möglich durch die Einführung eines neuen Schleswig-Holsteinischen Gesangbuchs; wir können hier verweisen auf die Denkschrift zur ersten ordentlichen Landessynode, deren wesentlichen Inhalt wir in jeder Weise aufrechterhalten.

Es mußte also, sollte eine „entsprechende Vorlage“ (A. 34) an die zweite Landessynode gemacht werden, geprüft werden, wie ein solches Gesangbuch gestaltet sein müsse, um für Schleswig-Holstein und Lauenburg geeignet zu sein. Da Aussicht vorhanden ist, daß dies Gesangbuch jedenfalls mit der Zeit auch von den Landeskirchen des Landesteils Gutin sowie Lübecks und Hamburgs eingeführt werden wird, mußte auch auf die besonderen Bedürfnisse dieser Landeskirchen Rücksicht genommen werden.

Das Ergebnis unserer Arbeit fassen wir, wie folgt, zusammen:

I.

Textgestaltung.

Das neue Gesangbuch soll aus drei Teilen bestehen. Der erste Teil soll enthalten die Lieder des Hauptteils des Auslandsgefangbuchs (A.); der zweite das Sondergut aus den in Frage kommenden Landeskirchen einschließlich neuer Vorschläge, bestimmt für den Gemeindegottesdienst; der dritte Lieder für Kindergottesdienste und freiere Veranstaltungen.

Teil I enthält den Hauptteil (Kirchenlieder Nr. 1—342) von A. und zwar wörtlich. Von einer Übernahme auch des Anhangs von A. (im wesentlichen geistliche Volkslieder, Nr. 343—387) im Zusammenhang mit dem Hauptteil haben wir Abstand genommen. Durch Anfügung einer ebenfalls nach Kirchenliedern und geistlichen Volksliedern getrennten Ergänzung hätte sich dann ein vierteiliges Gesangbuch ergeben, was uns eine Unmöglichkeit schien. Auch Thüringen hat auf eine Übernahme des Anhangs von A. verzichtet. Aus dem Hauptteil von A. (Nr. 1—342) sind gestrichen nur die beiden Königslieder 302 und 303; Einzelfstrophen, die eine Monarchie voraussetzen, sind stehen geblieben, weil wir unserm Grundsatz, im einzelnen nicht zu ändern, treu bleiben wollten. Die im übrigen restlose Übernahme von A. soll unsern Willen bekunden, zu einer größtmöglichen

Bereinheitlichung des Choralgesangs in Deutschland zu kommen; es gibt keinen andern Weg, als den von uns gegangenen (vergleiche die Denkschrift 1924). Im allgemeinen glauben wir auch, daß unsere Gemeinden durch die in A. gegebene Auswahl wertvolle Lieder hinzugewinnen, welche uns bisher fehlten, und daß die den Originalen mehr angeglichenen Textgestalt uns die volle Kraft und Schönheit dieser Lieder besser erschließt, als unsere bisherigen Texte. Freilich wird uns bei manchen Liedern und Textformen, die sich in A. finden, die Übernahme schwer; wir haben aber geglaubt, im Interesse der Vereinheitlichung auch nicht geringe Opfer bringen zu müssen.

Der zweite Teil enthält das Sondergut. Der in der Denkschrift 1924 vertretene Plan, dies Sondergut in den ersten Teil einzuarbeiten, um die Mehrteiligkeit des Gesangbuchs zu vermeiden, ist wieder ausführlich besprochen; wir haben ihn aber fallen lassen, um durch die Herausstellung des ersten Teils als geschlossenes Ganzes nicht nur unsern Willen zur Einheit besonders zu unterstreichen, sondern um es zu ermöglichen, daß wenigstens ein Teil unseres Gesangbuchs auch in den Landeskirchen benutzt werden kann, die ebenso vorgehen wie wir. Mit veranlaßt zu unserm Beschluß sind wir durch das gleiche Vorgehen der Thüringischen Landeskirche in der Hoffnung, daß andere Landeskirchen uns folgen werden.

Die Bestimmung darüber, was aus den beiden bisherigen Gesangbüchern unseres Landes erhalten werden und was neu hinzukommen solle, war unsere Hauptaufgabe. Zur Vorbereitung unserer Entscheidung haben wir einen Unterausschuß, bestehend aus Propst Bertheau-Kappeln und den Pastoren Brederel-Wankendorf, Otte-Hohenhorn und Voß-Kiel eingesetzt. Von besonderer Bedeutung war es, daß, wie von Anfang an der Landesteil Gütin und Lübeck, so auch später Hamburg sich an den Arbeiten des Ausschusses beteiligte. An den Beratungen des Unterausschusses nahmen als Vertreter Lübecks Hauptpastor Lic. Jannasch, als Vertreter Hamburgs Pastor Hahn teil. Die Aussicht, durch diese Zusammenarbeit zu einem gemeinsamen Gesangbuch für Schleswig-Holstein-Lauenburg, Hamburg, Lübeck und Gütin zu kommen, erschien uns so wichtig und wertvoll, daß wir, um dieses Ziel zu erreichen, auch manches Lied aufgenommen haben, für das nur eine feste örtliche Tradition in den andern Kirchen sprach. Im allgemeinen haben auch bei der Entscheidung über die von seiten Hamburgs und Lübecks vorgeschlagenen Lieder die sachlichen Werte den Ausschlag gegeben.

Hauptgesichtspunkt war, Gemeindelieder zu bringen, die, von wirklichen Dichtern geschaffen, religiös wertvolles Gut enthalten. Solche Lieder fanden wir in großer Zahl unter denen des 16. und 17. Jahrhunderts, von denen der Entwurf nicht wenige enthält, auch solche, die um ihrer knorrigen Form willen sich erst allmählich die Liebe der Gemeinden erringen werden; bei dem Verständnis und der Vorliebe unserer Zeit für die Kraft früherer Jahrhunderte (auch in weltlicher Kunst) konnten wir an solchen Liedern nicht vorübergehen. Wir fanden daneben wirkliche Dichter auch unter unseren Zeitgenossen; wenn die Zahl der von ihnen aufgenommenen Lieder nicht so groß ist, wie wir selbst gewünscht hätten, so liegt das daran, daß diese Lieder oft so subjektiv in ihrem Ausdruck sind, daß sie als Gemeindelieder nicht in Frage kommen.

Bemüht haben wir uns, solche Lieder aufzunehmen, deren Fehlen bisher vielfach schmerzlich empfunden wurde (z. B. Anbetung, Evangelisation, Gemeinschaft, Trauung); leider war es oft nicht

möglich, dichterisch Wertvolles zu finden. Wenn wir besonders viele Lieder von der Kirche vorschlagen, so glauben wir, damit einem besonderen Bedürfnis nachzukommen.

Die Anordnung der Lieder schließt sich der Ordnung des ersten Teils an.

Im Text weichen wie im ersten Teil so auch im zweiten viele Lieder von der bei uns gebräuchlichen Form ab. Wir mußten hier natürlich denselben Grundsätzen folgen, die für A. wie für alle neueren Gesangbücher maßgebend waren. Rückgang auf das Original, soweit nicht eine spätere Entwicklungsform zu allgemeiner Annahme gekommen ist; auch hier mußte der Wille zu einer möglichst weitgehenden Einheit im evangelischen Deutschland sich einen Ausdruck schaffen. So einfach dieser Grundsatz zu sein scheint, so schwer war doch bei der Fülle der Varianten und der oft gegebenen Unmöglichkeit, das Original wortgetreu zu übernehmen, die Entscheidung. Dasselbe gilt in manchen Fällen für die Auswahl der einzelnen Strophen. In diesen beiden Punkten muß der vorläufige Charakter des Entwurfs besonders betont werden.

Eine besondere Schwierigkeit bot die Gestaltung des dritten Teils. Grundsätzlich sind wir der Meinung, daß in einer Landeskirche nur ein Gesangbuch gebraucht werden sollte, daß unser neues Gesangbuch für alle Gelegenheiten genügen müsse, also auch für den Kindergottesdienst. Es wäre ein Ideal, wenn das ganze Gesangbuch im Kindergottesdienst benutzt würde. Wir wissen, daß dem Schwierigkeiten entgegenstehen. Andererseits meinen wir, daß, wenn ein Kindergesangbuch eingeführt werden soll, die Lieder desselben auch alle im Gemeindegesangbuch stehen müssen. So ist in den dritten Teil unseres Gesangbuchs manches Lied hineingekommen, das nur für den Kindergottesdienst bestimmt ist. Im übrigen ist die Teilung zwischen dem zweiten und dritten Teil so erfolgt, daß in den dritten nur solche Lieder aufgenommen sind, die wegen ihres Textes oder ihrer Melodie nicht in den Gemeindegottesdienst gehören. In diesem dritten Teil wird man auch den meisten Liedern aus dem Anhang von A. begegnen, die wir übrigens zum großen Teil in unserem Gesangbuch schon besaßen. Einzelne Kirchenlieder, welche A. in seinen Anhang gestellt hat, finden sich in unserem zweiten Teil; ausgelassen haben wir aus dem Anhang von A. nur zwei Lieder.

Dem Gesangbuch noch einen plattdeutschen Anhang zu geben, konnte nach unserer Überzeugung nicht in Frage kommen: das Buch würde viel zu umfangreich werden.

II.

Die Melodien.

Von sehr großer Bedeutung ist die Frage der Melodien. Gleichzeitig mit dem Ausschuß zur Beratung der Liederauswahl wurde ein solcher von führenden Kirchenmusikern aus Schleswig-Holstein, Eutin und Lübeck berufen (Hamburgs Beteiligung an der Gesamtbesprechung erfolgte erst in einem so späten Stadium, daß seine Teilnahme an diesen Arbeiten nicht mehr in Frage kam). Der Ausschuß bestand aus den Kirchenmusikern Königl. Musikdirektor Johannsen-Riel, Organist Biesche-Hlensburg, Domorganist Zillinger-Schleswig, Organist Iversen-Rendsburg, Professor Hofmeier-Eutin, Professor Stahl-Lübeck, zu denen Propst Bertheau und Pastor Boff traten.

Die Melodieformen des ursprünglichen Auslands Gesangbuchs waren vielfach angegriffen; sie wurden deshalb von einer neuen Kommission überprüft, die die Ergebnisse ihrer Arbeit in dem jetzt auch gedruckt vorliegenden „Stamm einheitlicher Melodien für Kirchenlieder“ (Berlin, Barneß, 1926)

niedergelegt hat. Dieser Stamm ist zur Grundlage unserer Besprechungen gemacht; ihn ebenso wie die Textgestalt von A. einfach zu übernehmen, konnten wir uns bei der Unsicherheit des Urtheils der Sachverständigen nicht entschließen. Von den dort gegebenen 112 Melodien hat dieser Unterausschuß aber die ganz überwiegende Mehrzahl als für uns geeignet bezeichnet und ihre Übernahme empfohlen. Hier ist eine Übereinstimmung mit den übrigen deutschen Gesangbüchern vielleicht noch wichtiger als bei den Texten; wir müssen daher hier zu besonders weitem Entgegenkommen bereit sein, müssen aber auch betonen, daß eine Übernahme dieser Melodieformen eine ganz wesentliche Verbesserung für uns bedeuten würde. Auch über die Melodien, die wohl in A., aber nicht im Stamm stehen, ist eine weitgehende Übereinstimmung erzielt; über die Melodien, die über A. hinausgehen, konnte noch nicht gesprochen werden.

Für die Melodiegestaltung gilt dasselbe wie für die Texte: Rückgang auf die Ursprungsform, um eine weitgehende Übereinstimmung mit andern Landeskirchen überhaupt möglich zu machen. Daß sich aus diesem Rückgang eine stärkere Rhythmisierung des ganzen Choralgesangs ergeben muß, liegt in der Natur der Sache.

Eine Vorlage, die Melodien betreffend, machen wir nicht und können sie angesichts der Fülle des Stoffs und der Kürze der Zeit nicht machen. Es ist in Aussicht genommen, daß der Musikausschuß sogleich seine Arbeit wieder aufnimmt und daß die vorgeschlagene Melodieform baldigst den Synodalen und der Öffentlichkeit bekanntgegeben wird.

Die Angaben, betreffend die Melodien zu den neu aufgenommenen Liedern in dem vorgelegten Entwurf, sind als ganz vorläufige Vorschläge meistens erst bei der Drucklegung hinzugefügt, nur um ein Bild davon zu geben, wie diese Lieder gesungen werden können und wie viele neue Melodien wir gebrauchen würden; das ermöglicht zugleich eine Prüfung der Lieder auf ihre Singbarkeit.

Zum Schluß halten wir es für unsere Pflicht, zu betonen, daß unsere Arbeit noch kein vollständiger Entwurf zu einem neuen Gesangbuch sein kann. Einen solchen zu schaffen und druckfertig vorzulegen, war die Zeit viel zu kurz. Schon das Fehlen der Melodien zeugt von der Unvollständigkeit der Arbeit. Aber auch der Textentwurf kann nicht beanspruchen, Endgültiges zu bringen, zumal durch den Zutritt Lübecks und Hamburgs die Beratungen über die Liederauswahl sich länger hinzogen, so daß eine gründliche Beratung der Textgestaltung im einzelnen durch den Unterausschuß nicht mehr möglich war, die Entscheidung darüber vielmehr im wesentlichen in die Hand von Propst Bertheau gelegt werden mußte, der die Redaktion des Entwurfs für den Druck übernahm. Die Auswahl der Lieder ist gleichwohl sehr gründlich erwogen; in den meisten Fällen liegt auch ein einstimmiger Beschluß des Unterausschusses vor. Eine Nachprüfung der Auswahl und der Textgestaltung ist selbstverständlich nötig.

Zum Schluß sei noch bemerkt, daß der Gesangbuchausschuß sich einstimmig beschlußmäßig dahin ausgesprochen hat, daß f. G. in Zukunft alle Gesangbuchausgaben mit Noten gedruckt werden müßten.

Im Auftrage:

gez. B o h.

Verzeichnis der im Deutschen Auslandsgefangenbuch enthaltenen Lieder:

Ach bleib bei uns, Herr Jesu Christ
 Ach bleib mit deiner Gnade
 Ach Gott und Herr
 Ach Gott, verlaß mich nicht
 Ach Gott vom Himmel, sieh darein
 Ach Gott, wie manches Herzeleid
 Ach mein Herr Jesu, dein Nahesein
 Ach sagt mir nichts von Gold und Schätzen
 Ach wie flüchtig, ach wie nichtig
 Ach wundergroßer Siegesheld
 Alle Jahre wieder
 Allein Gott in der Höh sei Ehr
 Allein zu dir, Herr Jesu Christ
 Alle Menschen müssen sterben
 Alles ist an Gottes Segen
 Allgenugsam Wesen
 Auf, auf, ihr Reichsgenossen
 Auf, auf, mein Herz, mit Freuden
 Auf Christi Himmelfahrt allein
 Auf diesen Tag bedenken wir
 Auferstehn, ja auferstehn wirst du
 Auf Gott und nicht auf meinen Rat
 Auf meinen lieben Gott
 Aus Gnaden soll ich selig werden
 Aus meines Herzens Grunde
 Aus tiefer Not schrei ich zu dir
 Befiehl du deine Wege
 Bei dir, Jesu, will ich bleiben
 Betgemeinde, heilige dich
 Bis hierher hat mich Gott gebracht
 Brich an, du schönes Morgenlicht! Das ist
 Christ fuhr gen Himmel
 Christ ist erstanden von der Marter
 Christ lag in Todesbanden
 Christe, du Beistand deiner Kreuzgemeinde
 Christe, du Lamm Gottes
 Christi Blut und Gerechtigkeit
 Christus, der ist mein Leben
 Das alte Jahr vergangen ist
 Das ist eine selge Stunde
 Das Jahr geht still zu Ende

Das walte Gott, der helfen kann
 Das walt Gott Vater und Gott Sohn
 Dein König kommt in niedern Hüllen
 Dein Wort, o Herr, bringt uns zusammen
 Der beste Freund ist in dem Himmel
 Der du, Herr Jesu, Ruh und Rast
 Der du zum Heil erschienen
 Der heilige Christ ist kommen
 Der lieben Sonne Licht und Pracht
 Der Mond ist aufgegangen
 Der Sabbat ist vergangen
 Der Tag ist hin, mein Jesu bei mir bleibe
 Die Christen gehn von Ort zu Ort
 Die Gnade sei mit allen
 Die güldne Sonne
 Die helle Sonn leucht jetzt herfür
 Die Herrlichkeit der Erden
 Die Nacht ist kommen, drin wir ruhen sollen
 Die Sach ist dein, Herr Jesu Christ
 Die wir uns allhier beisammen finden
 Dies ist der Tag, den Gott gemacht
 Dies ist die Nacht, da mir erschienen
 Dir, dir, Jehova, will ich singen
 Du bist zwar mein und bleibest mein
 Du lieber, heiliger, frommer Christ
 Du meine Seele, singe
 Eine Herde und ein Hirt
 Einer ist König, Immanuel sieget
 Einer ist's, an dem wir hängen
 Eines wünsch ich mir vor allem andern
 Ein feste Burg ist unser Gott
 Ein Haupt hast du dem Volk gesandt
 Ein Lämmlein geht und trägt die Schuld
 Ein reines Herz, Herr, schaff in mir
 Eins ist not! Ach Herr, dies eine
 Endlich bricht der heiße Fiegel
 Erhalt uns, Herr, bei deinem Wort
 Ermuntert euch, ihr Frommen
 Erneure mich, o ewiges Licht
 Erschienen ist der herrlich Tag
 Erstanden ist der heilige Christ

Es glänzet der Christen inwendiges Leben
 Es ist das Heil uns kommen her
 Es ist ein Ros entsprungen
 Es ist genug! So nimm, Herr, meinen Geist
 Es ist nicht schwer, ein Christ zu sein
 Es ist noch eine Ruh vorhanden
 Es kennt der Herr die Seinen
 Es kostet viel, ein Christ zu sein
 Es wollte Gott uns gnädig sein
 Fahre fort
 Fang dein Werk mit Jesu an
 Fortgekämpft und fortgerungen
 Freu dich sehr, o meine Seele
 Freuet euch, ihr Christen alle
 Fröhlich soll mein Herze springen
 Früh am Morgen Jesus gehet
 Fröhlich morgens, da die Sonn aufgeht
 Geh aus, mein Herz, und suche Freud
 Geht hin, ihr gläubigen Gedanken
 Geht nun hin und grabt mein Grab
 Geist des Glaubens, Geist der Stärke
 Gelobet sei der Herr, mein Gott
 Gelobet seist du, Jesu Christ
 Gelobt sei Gott im höchsten Thron
 Gib dich zufrieden und sei stille
 Gott des Himmels und der Erden
 Gott ist gegenwärtig
 Gott ist getreu, sein Herz, sein Vaterherz
 Gott ist mein Lied
 Gott Lob, der Sonntag kommt herbei
 Gottlob, nun ist erschollen
 Gott sei Dank durch alle Welt
 Gott sei gelobet und gebenediet
 Gott wills machen, daß die Sachen
 Großer Gott von alten Zeiten
 Großer Gott, wir loben dich
 Großer Mittler, der zur Rechten
 Hallelujah, schöner Morgen
 Harre, meine Seele
 Heilge Einfalt, Gnadenwunder
 Herbei, o ihr Gläubigen
 Herr, dein Wort, die edle Gabe
 Herr, der du mir das Leben

Herr Gott, dich loben wir, Herr Gott
 Herr Gott, dich loben wir, regier
 Herr, höre, Herr, erhöere
 Herr Jesu Christ, dein teures Blut
 Herr Jesu Christ, dich zu uns wend
 Herr Jesu Christ, du höchstes Gut, du
 sieh doch
 Herr Jesu Christ, du höchstes Gut, du
 wir kommen
 Herr Jesu Christ, wahr Mensch und Gott
 Herr Jesu, Gnaden Sonne
 Herr Jesu, Licht der Heiden
 Herr, nun selbst den Wagen halt
 Herr, öffne mir die Herzenstür
 Herr, stärke mich, dein Leiden zu bedenken
 Herr, unser Gott, laß nicht zuschanden werden
 Herr, wie du willst, so schicks mit mir
 Herzlich lieb hab ich dich, o Herr
 Herzlich tut mich verlangen
 Herzliebster Jesu, was hast du verbrochen
 Herz und Herz vereint zusammen
 Hier legt mein Sinn sich vor dir nieder
 Hilf, Helfer, hilf in Angst und Not
 Hilf, Herr Jesu, laß gelingen
 Himmelan geht unsre Bahn
 Himmelan, nur himmelan
 Hinunter ist der Sonne Schein
 Hirte deiner Schafe
 Hosanna, Davids Sohn kommt in Zion
 Hüter, wird die Nacht der Sünden
 Ich bete an die Macht der Liebe
 Ich bin ein Gast auf Erden
 Ich bin getauft auf deinen Namen
 Ich bin ja, Herr, in deiner Macht
 Ich geh zu deinem Grabe
 Ich grüße dich am Kreuzestamm
 Ich habe nun den Grund gefunden
 Ich hab in Gottes Herz und Sinn
 Ich hab in guten Stunden
 Ich hab mein Sach Gott heimgestellt
 Ich hab mich Gott ergeben
 Ich hab von ferne
 Ich komme, Herr, und suche dich

Ich ruf zu dir, Herr Jesu Christ
 Ich singe dir mit Herz und Mund
 Ich steh an deiner Krippen hier
 Ich steh in meines Herren Hand
 Ich und mein Haus, wir sind bereit
 Ich weiß, mein Gott, daß all mein Tun
 Ich weiß, woran ich glaube
 Ich will dich lieben, meine Stärke
 Ihr Kinderlein, kommet
 Immer muß ich wieder lesen
 In allen meinen Taten
 In Christi Wunden schlaf ich ein
 In dich hab ich gehoffet, Herr
 In die Ferne möcht ich ziehen
 In dir ist Freude
 Ist Gott für mich, so trete
 Je größer Kreuz, je näher Himmel
 Jerusalem, du hochgebaute Stadt
 Jesu, deine Passion
 Jesu, deine tiefen Wunden
 Jesu, der du bist alleine
 Jesu, geh voran
 Jesu, großer Wunderstern
 Jesu, hilf siegen, du Fürste des Lebens
 Jesu, meine Freude
 Jesu, meines Lebens Leben
 Jesus Christus herrscht als König
 Jesus ist kommen, Grund ewiger Freude
 Jesus lebt, mit ihm auch ich
 Jesus, meine Zuversicht
 Jesus nimmt die Sünder an
 Jesus soll die Losung sein
 König, dem kein König gleicht
 Komm, heiliger Geist, Herre Gott
 Komm, mein Herz, in Jesu Leiden
 Komm, o komm, du Geist des Lebens
 Kommst du, kommst du, Licht der Heiden
 Kommt her, ihr seid geladen
 Kommt, Kinder, laßt uns gehen
 Kommt und laßt uns Christum ehren
 Lasset uns mit Jesu ziehen
 Laß mich dein sein und bleiben
 Laßt mich gehn

Liebe, die du mich zum Bilde
 Liebster Jesu, wir sind hier, deinem
 Liebster Jesu, wir sind hier, dich
 Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren
 Lobe den Herren, o meine Seele
 Lobet den Herren alle, die ihn ehren
 Lobt froh den Herrn
 Lobt Gott, ihr Christen, allzugleich
 Mache dich, mein Geist, bereit
 Macht hoch die Tür, die Tor macht weit
 Man lobt dich in der Stille
 Meinen Jesum laß ich nicht
 Mein erst Gefühl sei Preis und Dank
 Meine Seele senket sich
 Meine Seel ist stille
 Meine Sorgen, Angst und Plagen
 Mein Leben ist ein Pilgrimstand
 Mein schönste Zier und Kleinod bist
 Mein Schöpfer, steh mir bei
 Mir ist Erbarmung widerfahren
 Mir nach, spricht Christus, unser Held
 Mit Ernst, o Menschenkinder
 Mit Fried und Freud ich fahr dahin
 Mitten wir im Leben sind
 Morgenglanz der Ewigkeit
 Müde bin ich, geh zur Ruh
 Nimm von uns, Herr
 Nun bitten wir den heiligen Geist
 Nun danket alle Gott
 Nun danket all und bringet Ehr
 Nun freut euch, lieben Christen gmein
 Nun jauchzet all, ihr Frommen
 Nun laßet uns den Leib begraben
 Nun laßt uns gehn und treten
 Nun laßt uns Gott dem Herren
 Nun lob, mein Seel, den Herren
 Nun preiset alle
 Nun ruhen alle Wälder
 Nun sich der Tag geendet hat
 Nun sich der Tag geendet, mein Herz
 Nun singet und seid froh
 O daß doch bald dein Feuer brennte
 O daß ich tausend Zungen hätte

O du allersüßte Freude
 O du fröhliche
 O du Liebe meiner Liebe
 O Durchbrecher aller Bande
 O Ewigkeit, du Donnerwort
 O Ewigkeit, du Freudenwort
 O Gott, du frommer Gott
 O Gott, von dem wir alles haben
 O Haupt voll Blut und Wunden
 O heiliger Geist, fehr bei uns ein
 O heilige Dreifaltigkeit
 O heiliger Geist, o heiliger Gott
 O herrlicher Tag, o fröhliche Zeit
 O hilf, Christe, Gottes Sohn
 O Jesu Christe, wahres Licht
 O Jesu, Jesu, Gottes Sohn
 O Jesu, meine Sonne
 O Jesu, meine Wonne
 O Jesu, süßes Licht
 O König aller Ehren
 O komm, du Geist der Wahrheit
 O Lamm Gottes, unschuldig
 O selig Haus, wo man dich aufgenommen
 O stern, O stern, Frühlingswehen
 O Tod, wo ist dein Stachel nun
 O Traurigkeit, o Herzeleid
 O Vaterherz, o Licht, o Leben
 O Welt, ich muß dich lassen
 O Welt, sieh hier dein Leben
 O wie selig seid ihr doch, ihr Frommen
 Ringe recht, wenn Gottes Gnade
 Rüstet euch, ihr Christenleute
 Schaffet, schaffet, Menschenkinder
 Schmücke dich, o liebe Seele
 Schmückt das Fest mit Maien
 Schönster Herr Jesu
 Schwing dich auf zu deinem Gott
 Seelenbräutigam
 Seele, was ermüdest du dich
 Sei Gott getreu, halt seinen Bund
 Sei Lob und Ehr dem höchsten Gut
 Sei mir tausendmal gegrüßet
 Siegesfürst und Ehrenkönig

Sieh, hier bin ich, Ehrenkönig
 So führst du doch recht selig, Herr, die Deinen
 So ist die Woche nun geschlossen
 Sollt es gleich bisweilen scheinen
 Sollt ich meinem Gott nicht singen
 So nimm denn meine Hände
 So ruhest du, o meine Ruh
 So wahr ich lebe, spricht dein Gott
 Speis uns, Vater, deine Kinder
 Stark ist meines Jesu Hand
 Stille Nacht
 Such, wer da will, ein ander Ziel
 Tochter Zion, freue dich
 Treuer Wächter Israhel
 Tut mir auf die schöne Pforte
 Unsern Ausgang segne Gott
 Unter Lilien jener Freuden
 Unumschränkte Liebe
 Valet will ich dir geben
 Vater, kröne du mit Segen
 Vater unser im Himmelreich
 Verleih uns Frieden gnädiglich
 Verzage nicht, du Häuflein klein
 Vom Himmel hoch da komm ich her
 Vom Himmel kam der Engel Schar
 Von Gott will ich nicht lassen
 Wach auf, du Geist der ersten Zeugen
 Wach auf, mein Herz, die Nacht ist hin
 Wach auf, mein Herz, und singe
 Wachtet auf, ruft uns die Stimme
 Wär Gott nicht mit uns diese Zeit
 Walte, walte nah und fern
 Warum sollt ich mich denn grämen
 Was Gott tut, das ist wohlgetan, es bleibt
 Was macht ihr, daß ihr weinet
 Was mein Gott will, das g'scheh allzeit
 Was wär ich ohne dich gewesen
 Weil ich Jesu Schäflein bin
 Wenn ich ihn nur habe
 Wenn ich, o Schöpfer, deine Macht
 Wenn kleine Himmelserben
 Wenn meine Sünd mich kränken
 Wenn mein Stündlein vorhanden ist

Wenn wir in höchsten Nöten sein
 Werde licht, du Stadt der Heiden
 Werde munter, mein Gemüte
 Wer Gott vertraut, hat wohl gebaut
 Wer ist ein Mann? Wer beten kann
 Wer ist wohl wie du
 Wer nur den lieben Gott läßt walten
 Wer sind die vor Gottes Throne
 Wer weiß, wie nahe mir mein Ende
 Wie fliegt dahin der Menschen Zeit
 Wie Gott mich führt, so will ich gehn
 Wie groß ist des Allmächtigen Güte
 Wie könnt ich ruhig schlafen
 Wie lieblich ist's hienieden
 Wie mit grimmgem Unverstand
 Wie ruhest du so stille
 Wie schön ist's doch, Herr Jesu Christ
 Wie schön leuchtet der Morgenstern
 Wie sie so sanft ruhn
 Wie soll ich dich empfangen
 Wie wird uns sein, wenn endlich nach dem schweren
 Wie wohl ist mir, o Freund der Seelen
 Willkommen, Held im Streite
 Wir danken dir, Herr Jesu Christ, daß du für
 uns gestorben bist
 Wir danken dir, Herr Jesu Christ, daß du vom
 Tod erstanden bist

Wir danken Gott für seine Gabn
 Wir glauben all an einen Gott, Schöpfer
 Wir glauben all an einen Gott, Vater
 Wir Menschen sind zu dem, o Gott
 Wir pflügen, und wir streuen
 Wir singen dir, Immanuel
 Wir treten zum Beten vor Gott, den Gerechten
 Wir treten zum Beten vor Gott, der so mächtig
 Wo findet die Seele die Heimat, die Ruh
 Wo Gott der Herr nicht bei uns hält
 Wohlauf, wohlan zum letzten Gang
 Wohl einem Haus, da Jesus Christ
 Womit soll ich dich wohl loben
 Wo soll ich fliehen hin
 Wo willst du hin, weils Abend ist
 Wunderanfang, herrlich Ende
 Wunderbarer König
 Zeige dich uns ohne Hülle
 Zeuch ein zu deinen Toren
 Zeuch hin, mein Kind
 Zeuch uns nach dir
 Zieht in Frieden eure Pfade
 Zion, gib dich nur zufrieden
 Zions Stille soll sich breiten

Evangelisch-lutherisches Landeskirchenamt.

Nr. A. 1955.

D. Dr. Freiherr von Heinke.

Personalien.

Eingeführt: am 8. August 1926 der Pastor Cay Grimm, bisher Bellworm A. R.,
 als Pastor in Lebrade.